Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 08/2017 Mittwoch den 25.10.2017

1895 **2017**

Unser Pfarrheimneubau ist wie das alte Pfarrhaus, ein beachtliches Bauwerk

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,
Liebe Prembergerinnen,

das Jahr 2017 ist ein Jahr der Großprojekte. Nach der Beschaffung eines neuen Feuerwehrautos ist nun unser neues Pfarrheim eingeweiht worden und das dritte Großprojekt, die Straße nach Pottenstetten, steht kurz vor seiner Vollendung. Auch das vierte Projekt die Aufwertung des Bereiches um den Kinderspielplatz steht in den Startlöchern. So neigt sich bald ein denkwürdiges Jahr 2017 zu Ende. Letzen Samstag freuten sich 14 Dorfkinder als Baumpate zum 50. Geburtstag des GOV fungieren zu dürfen. Beim Straßenbau ging es schnell voran und am Dienstag letzter Woche war die erste Teerschicht schon fertig.

Euer Dorfbladl

Einweihung Pfarrheim

Endlich, so kann man sagen, ist unser Pfarrheim fertig und wurde am 8. Oktober feierlich eingeweiht. Mit einem festlichen Programm wurde dem geschichtsträchtigen Neubau in der Mitte unseres Dorfes ein Festakt gewidmet.
Viel Prominenz und viele Vereine nahmen an den Feierlichkeiten teil. Diese begannen mit einem Kirchenzug vor unserem ehemaligen Wirtshaus zur Kirche.
In unserer vollbesetzten St. Martinskirche zelebrierte Generalvikar und Prälat Michael Fuchs von der Diözese Regensburg und Pfarrer Joy den Festgottesdienst. Ersterer überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Diözese und verkündete in seiner Predigt, dass das neue Pfarrheim ein Ort der Begegnung und ein Treffpunkt für Jung und Altwerden werden soll. Musikalisch und gesanglich wurde der Festgottesdienst in der ehrwürdigen St. Martinskirche durch Carolin Vogl, Sebastian Karnatz und Simon sowie der Blaskapelle „D'Felserer" gestaltet, die auch den Kirchenzug musikalisch begleitete.

Ansprachen
Bürgermeisterin Maria Steger
Sie freue sich dass dieses Pfarrheim nun seiner Bestimmung übergeben wird und hoffe, dass dieser Ort mit Leben erfüllt wird. Sie überreichte Kirchenpfleger Albert Schlüter einen Stich der Stadt Teublitz.
Architekt Stefan Katzlinger
Er erinnerte in kurzen Zügen an die einzelnen Etappen von der Planung bis zur Fertigstellung. Er dankte den beteiligten Firmen, der Kirchenverwaltung, der Stadt Teublitz und dem Bischöflichen Baureferat für die gute Zusammenarbeit und freue sich das er dieses Projekt planen und bauen durfte.

Der hintere Teil des Gebäudes aus Beton wurde in den Hang integriert und erhielt eine Dachbegrünung. Darin befinden sich das Pfarrbüro, die Küche, die WCs, Technikraum, Garderobe und etwas abseits der Abstellraum für die Gartengeräte. Der vordere Teil, der Gruppenraum, ist eine Holzkonstruktion mit großen Glasflächen. Die Bauzeit betrug rund 1 Jahr.

Amtliche Bekanntmachung

Bürgerversammlung

Mittwoch 8. November
19.00 Uhr Dorfstadel

Baukosten (Bericht Katzlinger)
780 000 Euro, acht Prozent über den Kostenrahmen.(mit Möbel usw.)
337 100 Euro Zuschuss Bischöfliche Finanzkammer Restkosten Mittel der Pfarrei. Durch die Hanglage, eine zusätzliche Lagerfläche, behindertengerechter Rampenaufgang, Zugang zum Friedhof und anderen Kleinigkeiten wurde der ursprüngliche Kostenrahmen von 458 000 Euro überschritten und genehmigt.
Kirchenpfleger Albert Schlüter
Schlüter begrüßte umfassend alle Ehrengäste, die Pfarrangehörigen, die Gäste und allen Beteiligten am Bau des Pfarrheimes. Weiter erinnerte er an die lange Entstehungsgeschichte die bis ins Jahr 2001 zurückreicht bis zur Einweihung am heutigen Tag dem 8. Oktober.

Auch freute er sich, dass bereits das Haus mit Leben gefüllt ist durch die Mutter-Kind Gruppe, die Kolpingfamilie und natürlich dem Pfarrbüro. Das neue Gebäude steht in erster Linie den Gruppen der Pfarreiengemeinschaft Premberg-Katzdorf zur Verfügung und er wies auch daraufhin, dass eine Konkurrenz zu örtlich Gewerbebetrieben zu vermeiden sei.

Entstehungsdaten (nach Schlüter)

25.07.2001 Pfarrer Senft teilt dem Ordinariat eine notwendige Renovierung mit.
26.02.2003 Antwort Ordinariat antwortet das ein Abriss das Beste sei.
2005 Caritasverband will darin betreutes Wohnen anbieten
2009 Premberger will das leer stehende Gebäude kaufen, Ablehnung Ordinariat
15.07.2010 Diözesanausschuß lehnt Sanierung in Höhe von 300 000 Euro ab. Empfehlung Abbruch und Zuschuss Neubau mit 45 %.
12.10.2010 Kirchenverwaltung beschließt Neubau
29.7.2011 Planungsvertrag mit Architektenbüro
25.11.2013 Abriss des alten Gebäudes
April 2014 Auflösung alter Planungsvertrag und neuer Architekt Stefan Katzlinger
4.3.2015 Vorstellung neuer Plan
18.07.2015 Genehmigungsbescheid Landratsamt
13.09.2016 Spatenstich
08.10.2017 Einweihung

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Andreas Vogel

Vogel bedankte sich bei allen die der Einladung gefolgt besonders dem Herrn Generalvikar Michael Fuchs, der den Festgottesdienst und auch die Einweihung vornahm.
Auch bedankte er sich bei den Kindern und allen Helfern und Helferinnen die zum guten Gelingen der Feierlichkeiten beitrugen. Zum Abschluss lud er alle zum gemeinsamen Mittagessen ein, die verteilt im neuen Pfarrheim und auch auf dem grünen Dach des Pfarrheims aufgestellten Zelt.
Für die Straßenabsicherung sorgten die Aktiven unserer Feuerwehr.

Die Bauarbeiten für den Pavillon beim Umfeld des Kinderspielplatzes laufen schon.

Erster Einsatz

Den ersten Einsatz hat unser neues Feuerwehrauto bereits hintern sich, auch wenn es sich um einen Fehlalarm

Auch wurde schon fleißig geübt, um für den Ernstfall vorbereitete zu sein.

handelte. Die Aktiven wurden am 12. Oktober um 7.30 Uhr durch die Sirene alarmiert und fuhren zum Einsatzort in die Au nach dem Bemmerlstadel. Dort brannte Landwirt Josef Hintermeier einen Haufen vom Käfer befallene Äste nieder. Das Feuer war ordentlich bei den Behörden gemeldet worden, jedoch lief dort anscheinend irgendetwas schief. So rückten die Feuerwehren aus Teublitz und Münchshofen, sowie der Krankenwagen und auch unsere Feuerwehr nach kurzer Zeit wieder ab, da alles in geordneten Bahnen verlief.

Teerung Straße nach Pottenstetten

Straßenbau

Am 25. September begannen die Straßenbauarbeiten bei unserer Gemeindeverbindungsstraße von Premberg nach Pottenstetten. Die Arbeiten gingen zügig voran, sodass bereits am 16. und 17. Oktober die erste Teerschicht aufgetragen werden konnte. Insgesamt sollen 8 cm normaler Teer und dann noch einmal 4 cm Feinschicht drauf kommen. Vor der Teerung wurde der Randstreifen mit Schotter befestigt und auch die Einfahrten wurden neu mit dickeren Rohren gemacht, da die alten Rohre den Belastungen der modernen Traktoren nicht mehr stand halten.

Dorferneuerung

Es tut sich wieder etwas auch in Sachen Dorferneuerung. Im Rahmen der Verbesserung des Umfeldes des Kinderspielplatzes wurde am 26. September bereits der Teer des kaputten Fußgängerweges in der Kramlallee entfernt und letzte Woche am 18. Oktober begann die Stadt mir den Planier- und Erdarbeiten in der Allee. Dieser wurde

angesäht und kann dann wieder ohne Stolpersteine betreten werden

Filmabend

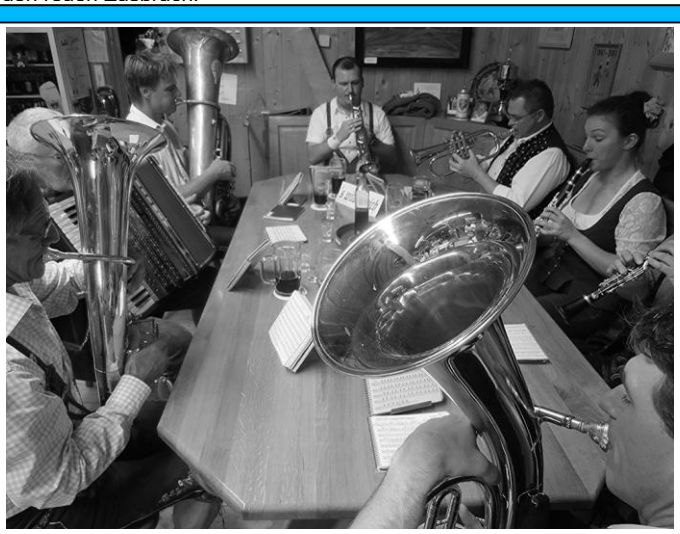
Am **27.10.2017 um 20.00 Uhr** veranstaltet unser Kulturverein seinen diesjährigen Filmabend im Dorfstadel.
Gezeigt wird der Dokumentarfilm "HOME". "Home" ist der erste Film, der komplett aus der Luft gedreht wurde. Der Dokumentarfilm zeigt unglaubliche, grandiose Bilder unseres Planeten.

Freibier

Nachdem der Kulturverein beiden Stadtmeisterschaften im Schießen mächtig abgeräumt hat, wird an diesem Abend das gewonnene Freibier ausgeschenkt. Auch Nichtmitglieder herzlichst eingeladen, die für den Kulturverein geschossen und zu diesem großartigen Erfolg beigetragen haben.

Freiwillig
30
STOP

Die Dorfkinder packten als Baumpaten fleißig beim Pflanzen ihrer Obstbäume mit an. (hintere Reihe v.l.) Kreisfachberater Wolfgang Grosser, 3. Bürgermeister Thomas Beer, Ortssprecher Franz Pretzl, GOV Vorstand Martin Wurdack und Jonas Spindler freuten sich über den regen Zuspruch.



Über die vielen „Zwiefachen“ unserer Feuerwehrkapelle „s'wilde Goich“ freuten sich die Tänzer

50 Jahre GOV

Das Wetter passte noch, als unser Garten-bau und Ortsverschönerungsverein seinen runden fünfzigsten Geburtstag im Rahmen der Dorfstodelkirwa feierte. Als bleibendes Andenken wird sicherlich die Baumpflanzaktion am Anger in Erinnerung bleiben. Die Dorfkinder durften am Anger selber ihren Obstbaum pflanzen und als Baumpate fungieren. Ihr Name wird noch auf dem Baum befestigt, somit können sie noch nach 20 Jahren ihren Baum bewundern.

Kinder mit Feuereifer dabei

Tatkräftig mit halfen die Dorfkinder bei der Jubiläumspflanzaktion. Alle 14 Bäume der Streuobstwiese fanden einen kleinen Paten. Die Löcher, die Bäume und das nötige Material dazu hatte der Ausschuss mit GOV Vorstand Martin Wurdack bereits die Tage vorher vorbereitet bzw. besorgt. Nach einer kurzen Ansprache und Einweisung machten sich die Kinder voller Tatendrang ans Werk und pflanzten mit Hilfe der Eltern und des GOV Ausschusses die kleinen Bäumchen ein. Mit Händen und auch den Füssen füllten sie Erde in die Löcher um die Bäume und zum Schluss befestigten sie die noch dünnen Stämme mit Kokosstricken an Holzpflöcken. Sichtlich begeistert über diese gelungene Aktion waren auch 3. Bürgermeister Thomas Beer, sowie Kreisfachberater Wolfgang Grosser und Ortssprecher Franz Pretzl, die natürlich kräftig mit anpackten. Nach rund eineinhalb Stunden fach-gerechten Werkeln und Eingießen, standen alle Obstbäume und die Kinder und Eltern stärkten sich im Dorfstadel bei Kaba, Kaffee und den Kirwaküchen. Die Brotzeitkosten übernahm ebenso wie die der Bäume der GOV. Dank an Dagmar Mauerer für die tollen Kirwaküchel

Zwiefach, Schweinebraten, Küchel

Ein deftiger Duft wies einem abends dann schon den Weg zum Dorfstadel, wo sich die Gäste am schmackhaften Schweinebraten mit „Bristel und Hals“, sowie Reiber- und Semmelknödel stärkten. Unsere Sissi Huber bereitete mit viel Liebe zum Detail seit den Morgenstunden die bayerische Köstlichkeit vor.

Danach spielte unsere Feuerwehrkapelle „s'wilde Goich“ zum Kirwatanz auf. Die Gäste, die zum Teil bis aus Furth in Wald und Regensburg anreisten, liesen sich nicht zweimal bitten und tanzten bis spät in den Abend Bayerische und vermehrt auch die „Zwiefachen“. Die „Zwiefachen“ spielten die Musikanten vermehrt aus dem Anlass, dass diese 2016 in das immaterielle Weltkulturerbe der UNSECO aufgenommen wurden

Die Baumpaten

Ontario Katharina Huber, *Rote Sternrenette* Linus Katzlinger, *Weißer Winterglockenapfel* Moritz Pretzl und Simon Fleischmann, *Jakob Fischer* Nina Huber, *Roter Booskop* Timo Schmid, *Goldpermäne* Franziska Scharf, *Alkmene* Mia Wein und Elli Wein, *Quitte Ronda* Maximilian Scharf, *Hauszwetschge* Leonhard Hofherr und Lea Reisinger, *Kornelkirsche* Alexander Mauerer und Pia Pretzl

Geschichte

Leider gibt es noch keine Chronik unseres GOV, doch eine kurze Zusammenfassung zeigt den Werdegang des Vereins der aus der Not geboren wurde. Die Entwicklung des heutigen Premberg begann eigentlich erst nach dem 2. Weltkrieg. Die Anzahl der Hausbesitzer stieg von 33 auf heute

Alles war bestens vorbereitet, ein deftiges Essen, zwei hübsche Bedienungen, festlich dekorierte Tische , eine gut aufgelegte Feuerwehrkapelle, eine Ankündigung im Dorfbladl und in der Mittelbayersichen und fleißige Helfer, nur eines fehlte –

die **Gäste**.

Wären da nicht unsere Senioren und Seniorinnen gewesen (fast alle über 75), hätte man sich auch (übertrieben) im FFW Unterrichtsraum treffen können. Auch knapp die Hälfte des GOV Ausschusses (5 Mitglieder) blieb den Feierlichkeiten fern.

Sehr überrascht waren auch die Gäste aus Furth und Regensburg,die annahmen es wäre rapelvoll. Doch freuten sie sich, da man viel Platz zum tanzen hatte.

Nachdem bei der Fahrzeugeinweihung der FFW schon der Besuch sehr mager war, war diesmal der Zuspruch ? (am besten man schreibt es erst gar nicht).

Das Dorfbladl

ca. 90 und die Einwohnerzahl liegt bei ca. 300. Mit dem Wachsen der Ortschaft entstanden auch mehr öffentliche Plätze und Straßen, um die sich weder die mittellose Gemeinde, noch die Ortsbewohner kümmerten. Die Gründung eines Ortsverschönerungsvereins war demnach bald eine logische Folgerung, um dem Ort ein schöneres Bild zu geben.
Die Gründung erfolgte in der noch selbständigen Gemeinde Premberg am 19. 2. 1967. Damals erklärten sich spontan 50 Hausbesitzer bereit, sich dem neuen Verein anzuschließen, von denen derzeit noch einige Gründungsmitglieder leben. In den Anfangsjahren bemühte man sich, die Ortsverschönerung in Gang zu bringen und es gehörte auch zur Tagesordnung, die Bäume zu spritzen. Bei oftmaligen Teilnahmen an dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ hat man viele Auszeichnungen errungen und wurde zudem als baumfreudiger Ort ausgezeichnet. 1999 pflanzte man beim Ortseingang von Münchshofen her zwei Spitzahornbäume und am „Kramerbergerl“ ziert seit Jahren ein Kastanienbaum das Dorf, sehr zur Freude der Dorfkinder. Mit dem Bau eines eigenen Gerätehauses haben 1983 freiwillige Helfer eine ständige Bleibe geschaffen, wobei die Baukosten mit 6300.-DM im vernünftigen Rahmen blieben. Nach und nach füllte sich das Gerätehaus mit Gerätschaften und Werkzeugen. 1997/98 wurde eine Außensanierung vorgenommen mit einem Sonnenblumenbild, gemalt von Heiner Weilhammer, über dem Eingang schützt ein Holzvorbau vor Witterungseinflüssen. Auch wurde viele Jahre eine Grüngutabfuhr fürs Dorf im Herbst organisiert.

Das bemerkenswerteste Ereignis kam jedoch mit der Dorferneuerung, bei der auch der GOV tatkräftig mit anschob. So wurden im Jahre 2004/2005 viele bauliche Veränderungen im Dorf vorgenommen, zu dem auch der Dorfstadel mit dem Dorfplatz gehört. In den Dorfstadel wurde auf das GOV Haus integriert. Die Pflege der öffentlichen Anlagen, gehört zum festen Jahresprogramm, sowie auch das „Rama Dama“ rund ums Dorf alle drei Jahre. Für die Dorfkinder wurden in den letzten Jahren verschiedene Projekte gestartet, wie das Bienenhotel oder die Blumenwiese. Jetzt gehört auch die streuobstwiese die am letzten Samstag gepflanzt wurde zur 50jährigen GOV Geschichte.

Impressum
Arbeitskreis Dorferneuerung Pretzl

Geschichte: Entwicklung unseres Dorfes beim jetzigen Dorfmittelpunkt am Dorfstadel

Das Bild zeigt die alten Ortstraßen. Das erste Großprojekt unserer Väter im Jahre **1970** . Premberg bekam erstmals einen Kinderspielplatz. Initiator war der neu gegründete Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein 1967.

Das Bild zeigt den Straßenbau der jetzigen St. Martinsstraße **1972**

Das Bild zeigt die Straße nach dem Neubau der St. Martinsstr. **1980**

Die Aufanahme stammt von **2002** bei der Ortsbegehung im Rahmen der Dorferneuerung

Das Bild stammt von 2017

Beim Anwesen Fleischmann, jetzt Westiner entstand eine der ersten Grünanlagen. So zeigte das Dorf ,gleich beim Eingang nach der Brücke, ein freundliches Gesicht ca. **1970**